



# Workshop 3:

## „Was bringt wählen und woher weiß ich, wen ich wählen will?“

Im dritten Workshop geht es um Möglichkeiten zur Mitbestimmung in der Politik durch Wahlen.

**„Wählen ist ein Grundrecht für Bürger und Bürgerinnen. Das Recht zu wählen gehört zu den wichtigsten Rechten, die Bürger und Bürgerinnen in Deutschland haben. Durch Wahlen können sie in der Politik mitbestimmen.“**

Aus „Einfach Politik: Bundestagswahlen“

In diesem Workshop diskutieren die Teilnehmenden über ihre Erfahrungen mit politischer Mitbestimmung. Sie denken gemeinsam darüber nach, wie man bei Wahlen in der Politik mitbestimmen kann und wo man sich gut informieren kann.

# Übersicht über den Workshop

<b>Thema des Workshops</b>	Politische Mitbestimmung durch Wahlbeteiligung
<b>Ziel des Workshops</b>	Die Teilnehmenden tauschen sich zu Möglichkeiten der politischen Mitbestimmung durch Wahlen aus. Sie beziehen Stellung zu politischen Aussagen und Wahlthemen. Die Teilnehmenden lernen Möglichkeiten kennen, um sich vor einer Wahl informieren können, zum Beispiel den Wahl-O-Mat.
<b>Zeit</b>	Der Workshop dauert ca. 90 Minuten.
<b>Wer kann mitmachen?</b>	Gruppengröße 8 bis 10 Teilnehmende  Alle interessierten Menschen können an dem Angebot teilnehmen. Sie müssen dafür nichts bestimmtes können. Es wäre gut, wenn die Teilnehmenden sprechen können. Aber auch Menschen, die mit unterstützter Kommunikation sprechen, können teilnehmen.
<b>Ablauf des Workshops</b>	Der Workshop besteht aus drei Teilen:  <b>Teil 1:</b> Comic und Diskussion  <b>Teil 2:</b> Diskussion mit der Kugellagermethode  <b>Teil 3:</b> Diskussion zu Wahlthemen

## Wie ist der Ablauf des Workshops?



## Teil 1: Comic und Diskussion

- ➞ Am Anfang wird der Ablauf (s. Anhang, S. 13) vom gesamten Workshop erklärt.
- ➞ Dann wird mit dem ersten Workshop-Teil begonnen: Comic und Diskussion. Auch dafür werden das Ziel und der Ablauf erklärt (s. Anhang, S. 14).
- ➞ Dann wird der Comic „Politische Mitbestimmung“ (s. Anhang, S. 15) vorgestellt und gezeigt. Es bietet sich an, den Comic digital an einem großen Bildschirm zu präsentieren. Die Workshopleitung kann so den Comic vorstellen, Texte vorlesen und eine Bildbeschreibung vornehmen (wenn diese für nicht sehende Menschen notwendig ist). Die Teilnehmenden können auch Fragen stellen, wenn sie etwas nicht verstanden haben.
- ➞ Außerdem gibt es verschiedene Fragen, über die die Teilnehmenden diskutieren:
  1. Haben Sie schon ähnliche Situationen erlebt?
  2. Wie kann man bei einer Wahl mitbestimmen?
  3. Wo informieren Sie sich vor einer Wahl?
  4. Was denken Sie: Wie kann man seine Meinung stärker einbringen?
- ➞ Die Fragen können an alle Teilnehmenden ausgeteilt oder sichtbar ausgehangen werden (s. Anhang, S. 16).
- ➞ Als Einführung zum Thema Wahlen:

**„Wahlen sind die wichtigste und einfachste Möglichkeit, über die Politik mitzuzentscheiden.**

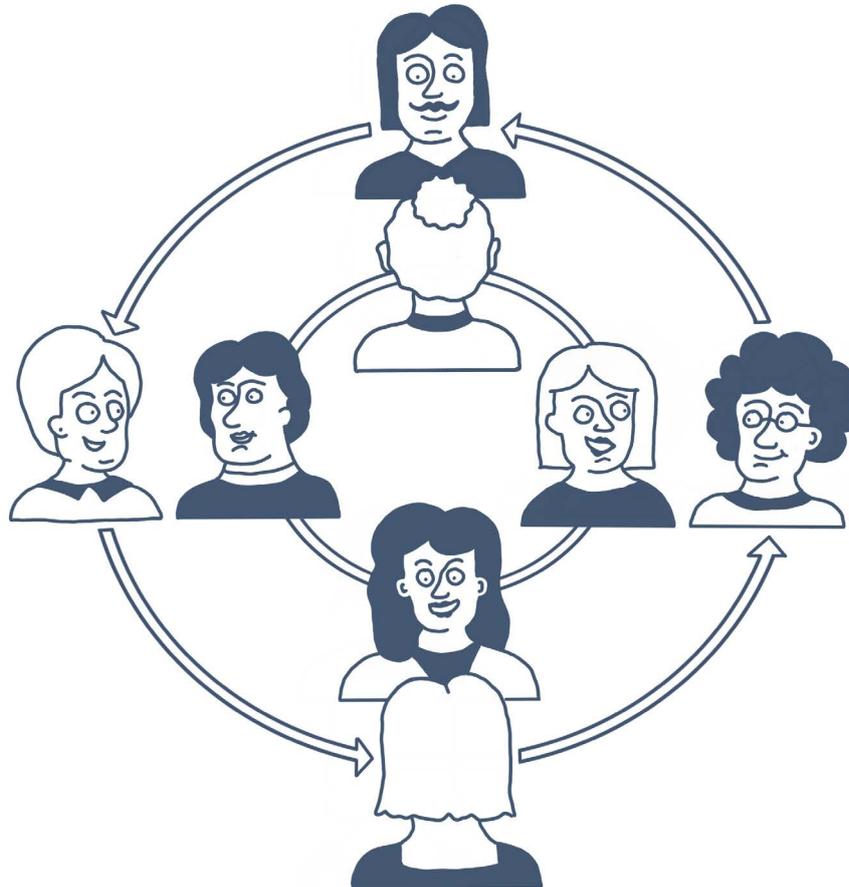
**Wählen ist ein Grundrecht für Bürger und Bürgerinnen. Bei Wahlen entscheiden die Bürger und Bürgerinnen darüber, wer sie zum Beispiel im Stadtrat oder Bundestag vertreten soll.“**

Aus „Einfach Politik: Einmischen. Mitentscheiden“

*Dieser Teil dauert ca. 20 Minuten.*

## Teil 2: Was denkst du über Wahlen?

### Diskussion mit der Kugellagermethode



Bei der Methode Kugellager sind die Teilnehmenden in zwei Gruppen aufgeteilt.

Sie sitzen in einem inneren Kreis und einem äußeren Kreis. Es sitzen sich also immer zwei Teilnehmende gegenüber. Die Personen im inneren Kreis rutschen nach jeweils zwei Minuten einen Platz weiter.

Alle Teilnehmenden aus dem inneren Kreis sprechen einmal mit allen Teilnehmenden aus dem äußeren Kreis.

So können sie:

- Viele andere Meinungen kennenlernen
- Kurz ins Gespräch kommen
- Über ihre eigenen Standpunkte nachdenken
- Sich eine Meinung bilden

## Teil 2: Was denkst du über Wahlen?

### Ablauf

- ➞ Bevor der zweite Teil des Workshops beginnt, wird ein Stuhlkreis mit einem inneren und äußeren Kreis aufgebaut. Die Gruppe teilt sich auf die Stuhlkreise auf.
- ➞ Die Methode „Kugellager“ wird mit Hilfe eines Bildes (s. Anhang, S. 17) erklärt. Bei der Methode gibt es einen inneren und einen äußeren Sitzkreis. Es sitzen sich also immer zwei Teilnehmende gegenüber. Die Personen im inneren Kreis rutschen nach jeweils zwei Minuten einen Platz weiter. Alle Personen im äußeren Kreis sollen einmal mit jeder Person im inneren Kreis sprechen.
- ➞ Damit die Methode gut verstanden wird, wird die Durchführung einmal mit ein bis zwei Wechseln getestet. Dabei kann auch eine Test-Aussage verwendet werden (z.B. Eis essen ist gut für die Gesundheit).
- ➞ Die Workshopleitung bringt verschiedene Aussagen (s. Anhang, S. 18) gut sichtbar im Raum an. Die Aussagen werden kurz vorgelesen und erklärt. In diesen Aussagen geht es um Meinungen zu Politik und Wahlen. Über diese Aussagen sollen sich die Teilnehmenden austauschen. Die Teilnehmenden können sich eine oder mehrere Aussagen raussuchen, die sie jeweils diskutieren. Bei Bedarf kann auch die Moderation bei jedem Wechsel eine neue Aussage zur Diskussion vorgeben.
- ➞ Die Moderation stoppt die Zeit und gibt nach je zwei Minuten ein Zeichen. Dann rutschen die Teilnehmenden im inneren Kreis einen Platz weiter.

Anschließend spricht die Gruppe über die verschiedenen Meinungen: Inwiefern spielt es eine Rolle, ob man wählen geht? Wieso ist es wichtig, wen man wählt? **Zentrale Punkte des Gruppengesprächs können auf Moderationskarten geschrieben und an einer Wand/Tafel angebracht werden.**

In einer **Demokratie** wie in Deutschland heißt es: „Mischen Sie sich ein. Politik geht Sie etwas an! Ihre Meinung ist wichtig.“

**Für die Demokratie gibt es Gefahren:**

Wenn nur wenige Menschen wählen, dann entscheiden nur wenige Menschen.

Wenn sich nur wenige Menschen einmischen, werden nur wenige gehört.

Dann gibt es eine große Gruppe von Menschen, die sich nicht einmischt und nicht mitentscheidet. Einige dieser Menschen denken vielleicht: „Keiner hört auf uns, weil wir arm sind. Deswegen mischen wir uns nicht ein und wählen nicht.“

Dann ist Folgendes möglich: Weil sich diese Menschen nicht einmischen und nicht wählen, wird wirklich weniger auf sie geachtet. Und es wird weniger für diese Menschen getan.

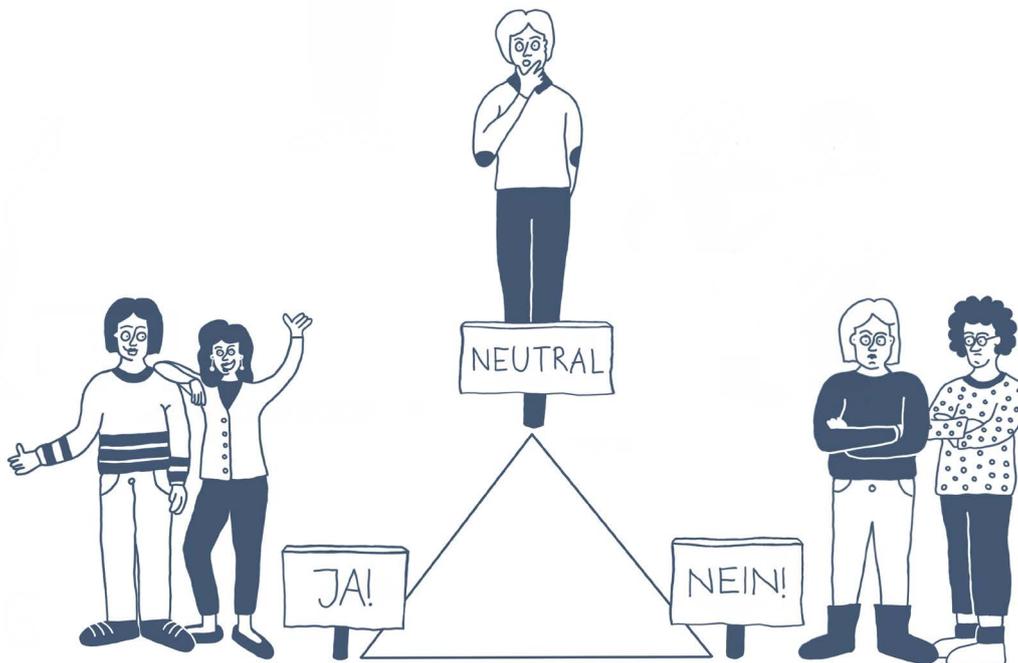
**Demokratie braucht viele Menschen, die mitreden, sich einmischen und mitentscheiden.**

Vielleicht denken Sie: „Allein kann ich nichts verändern.“ Sie können sich aber mit anderen Menschen zusammentun. Vielleicht ändert sich dann etwas.

Aus „Einfach Politik: Einmischen. Mitentscheiden“

*Dieser Teil dauert ca. 40 Minuten.*

## Teil 3: Drei-Ecken-Diskussion zu Wahlthemen



Zu einer Wahl treten viele Parteien an.  
Sie vertreten verschiedene politische Positionen.

Manchmal ist es schwierig, zu entscheiden:

- Welche Themen sind mir wichtig für die Wahl?
- Welche Partei vertritt meine Meinung?
- Welche Partei möchte ich wählen?

Die Drei-Ecken-Diskussion regt dazu an, über die eigene Meinung nachzudenken:

- Was ist mir wichtig für die Wahl?
- Wie stehe ich zu den Wahlthemen?

So kann man entscheiden, welche Parteien der eigenen Meinung nahestehen.  
Dafür spielt die Gruppe den Wahl-O-Mat bzw. Teile des Wahl-O-Mat.  
Die Teilnehmenden positionieren sich zu wichtigen Themen im Wahlkampf  
Sie überprüfen, wie die Parteien sich dazu positionieren.  
Sie überlegen, wie sie sich weiter über die Parteien informieren, die sie interessieren.

## Teil 3: Drei-Ecken-Diskussion zu Wahlthemen

### Ablauf

Zum Abschluss des Workshops stehen die Themen der bevorstehenden Wahl im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden überlegen sich, welche Meinung sie zu den Wahlthemen vertreten.

- ➞ Vorab bereitet die Moderation den Raum vor. Sie bringt im Raum drei Schilder (s. Anhang, S. 20-22) an. Damit wird die Meinung der Teilnehmenden erfragt. Auf den Schildern steht folgendes:
  - ➞ Ich stimme zu.
  - ➞ Ich stimme nicht zu.
  - ➞ Hier bin ich neutral oder unentschieden.
  
- ➞ Die Moderation erklärt die Methode anhand eines Bildes (s. Anhang, S. 19). In der Übung positioniert sich die Gruppe zu den Thesen im Wahl-O-Mat je nach ihrer Meinung in verschiedenen Ecken des Raumes.

**Hinweis:** Unter [www.wahl-o-mat.de](http://www.wahl-o-mat.de) finden Sie ca. vier Wochen vor einer Landtags-, Bundestags- oder Europawahl den dazugehörigen Wahl-O-Mat. Dieser enthält 38 politische Thesen aus dem aktuellen Wahlkampf. Sie haben zum Beispiel etwas mit den Themen Schulbildung, Arbeit oder Klimaschutz zu tun. Etwa: „Bei Bundestagswahlen sollen auch Jugendliche ab 16 Jahren wählen dürfen.“

**Wahl-O-Mat**<sup>®</sup>

Bundestagswahl 2021

3/38 Wählen ab 16

Bei Bundestagswahlen sollen auch Jugendliche ab 16 Jahren wählen dürfen.

stimme zu    neutral    stimme nicht zu

These überspringen →

Sie können den Wahl-O-Mat für diese Übung live mit der Gruppe spielen und gemeinsam die Thesen des Wahl-O-Mat zur jeweiligen Wahl beantworten.

Wenn die Gruppe bestimmte Themen besonders wichtig findet, kann die Moderation nur Thesen aus diesem Themenbereich auswählen. Um herauszufinden, welche Themen die Gruppe interessieren, hilft Übung 3 aus dem zweiten Modul.

- ➞ Als erstes startet die Moderation den Wahl-O-Mat. Sie liest nacheinander alle bzw. ausgewählte Thesen aus dem Wahl-O-Mat vor. Diese Thesen können aus dem Wahl-O-Mat zu jeweiligen Landtags-, Bundestags- oder Europawahl entnommen werden.
- ➞ Fragen zu den Thesen werden besprochen.
- ➞ Die Teilnehmenden verteilen sich zu jeder Aussage im Raum. Sie können sich bei jeder Aussage zu dem Schild stellen, das zu ihrer eigenen Meinung passt. Die Workshopleitung fragt die Teilnehmenden, warum sie sich so hingestellt haben.
- ➞ Nachdem verschiedene Meinungen erklärt wurden, können die Teilnehmenden ihre Position nochmal verändern. Anschließend gibt die Moderation die Position im Wahl-O-Mat ein, die am meisten vertreten wurde.
- ➞ Dann liest die Moderation die nächste These vor und die Teilnehmenden können sich neu positionieren.
- ➞ Außerdem werden die Meinungen der Teilnehmenden aufgeschrieben, zum Beispiel auf einer Tafel.
- ➞ Im Wahl-O-Mat kann die Gruppe anschließend Themen gewichten und Parteien auswählen, die sie besonders interessieren.
- ➞ Danach gelangt die Gruppe auf die Ergebnisseite. Unter dem Reiter „Parteienvergleich“ kann sie auswählen, welche Parteien sie besonders interessieren und schauen, wie sich diese Parteien zu den wichtigen Themen positionieren.

**Achtung:** Der Wahl-O-Mat nutzt 38 Thesen, um ein Ergebnis zu zeigen, das die Parteien gut voneinander unterscheidet. Werden nur einzelne Thesen beantwortet, erhält man kein aussagekräftiges Ergebnis.

Am Ende der Diskussion werden die folgenden Fragen diskutiert:

- ➞ Welche Themen sind mir besonders wichtig bei einer Wahl?
- ➞ Welche Themen haben für meine Entscheidung gefehlt?
- ➞ Was wäre wichtig, um politisch mitbestimmen zu können?
- ➞ Wo kann man sich gut über die Parteien informieren?

*Dieser Teil dauert ca. 30 Minuten.*

## Teil 3: Drei-Ecken-Diskussion zu Wahlthemen

### Die Gruppe will mehr über die Parteien erfahren?

Viele Parteien bieten ihre Wahlprogramme auch in Leichter Sprache an. Dort können Sie mehr über die Parteien erfahren.

Unter <https://www.bpb.de/lernen/angebote/wahl-o-mat-im-unterricht/> finden Sie viele Angebote, um sich mit den Parteien zu beschäftigen. Vielleicht richten Sie eine Wahl-O-Mat-Ecke ein mit einem PC und Zugang zum Wahl-O-Mat sowie Info-Materialien zur Wahl.

Mehr über Wahlen erfahren Sie in Einfacher Sprache bei „Einfach Politik“. Zum Beispiel in den [Online-Materialien zur Bundestagswahl](#). Oder im [„Einfach Politik“-Lexikon](#).

Auch der Bundeswahlleiter erklärt in Leichter Sprache, wie die Bundestagswahl und die Europawahl funktionieren: <https://www.bundeswahlleiter.de/info/leichte-sprache.html>

Die Wahlhilfe der bpb zeigt interaktiv, wie Wählen funktioniert: <https://wahlhilfe.bpb.de/>

Das Wahlbingo liefert Argumente gegen das Nichtwählen: <https://wahlbingo.bpb.de/>

### Worauf muss man achten?

Manche Menschen haben mit dem Thema „Politische Mitbestimmung“ schlechte Erfahrungen gemacht. Wenn im Workshop darüber gesprochen wird, kann das negative Gefühle bei den Teilnehmenden auslösen. Deshalb muss man sehr sensibel mit diesen Themen umgehen. Die Moderation sollte darauf achten, dass alle etwas erzählen können, wenn sie es möchten.

Es ist auch wichtig, dass alle Teilnehmenden alle Schritte gut verstehen. Deswegen ist es wichtig, die Methoden und Materialien verständlich zu erklären. Die Methoden können vorher getestet werden.

# Checkliste

## Welche Materialien brauchen Sie?

### Teil 1: Comic und Diskussion

- Ablauf des Workshops (s. Anhang, S. 13)
- Bilder zur Methode Comic und Gruppendiskussion (s. Anhang, S. 14)
- Comic „Politische Mitbestimmung“ (s. Anhang, S. 15)
- Reflexionsfragen zum Comic (s. Anhang, S. 16)

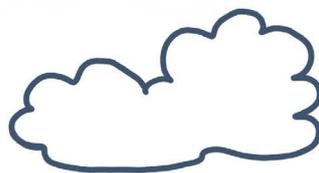
### Teil 2: Diskussion mit der Kugellagermethode

- Bild zur Methode „Kugellager“ (s. Anhang, S. 17)
- Aussagen „Was denkst du über Wahlen?“ (s. Anhang, S. 18)

### Teil 3: Drei-Ecken-Diskussion zu Wahlthemen

- Bild zur Methode „Drei-Ecken-Diskussion“ (s. Anhang, S. 19)
- Schilder zur Meinungsabfrage (s. Anhang, S. 20-22)
- Laptop, Beamer o.ä., um den Wahl-O-Mat zu spielen
- Website [www.wahl-o-mat.de](http://www.wahl-o-mat.de)

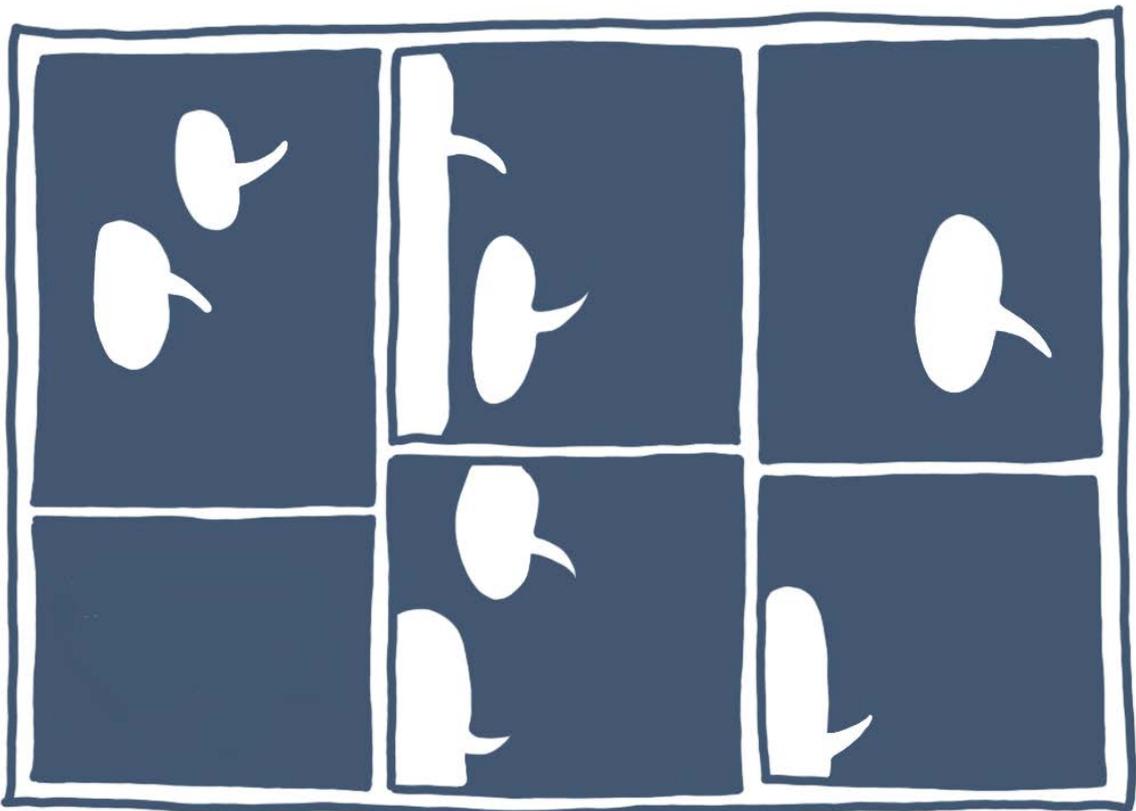
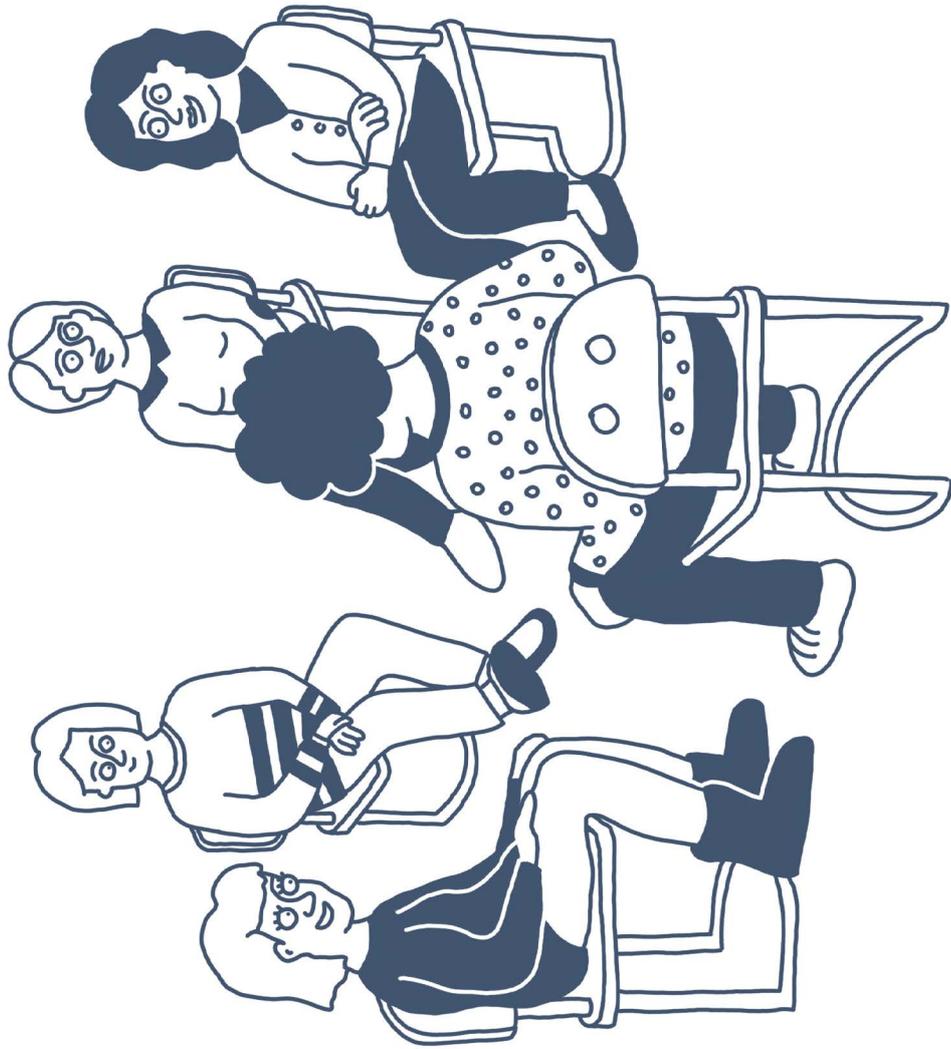
# 3 Gruppendiskussion über Wahlthemen



# 2 Kugellager zu Wahlen



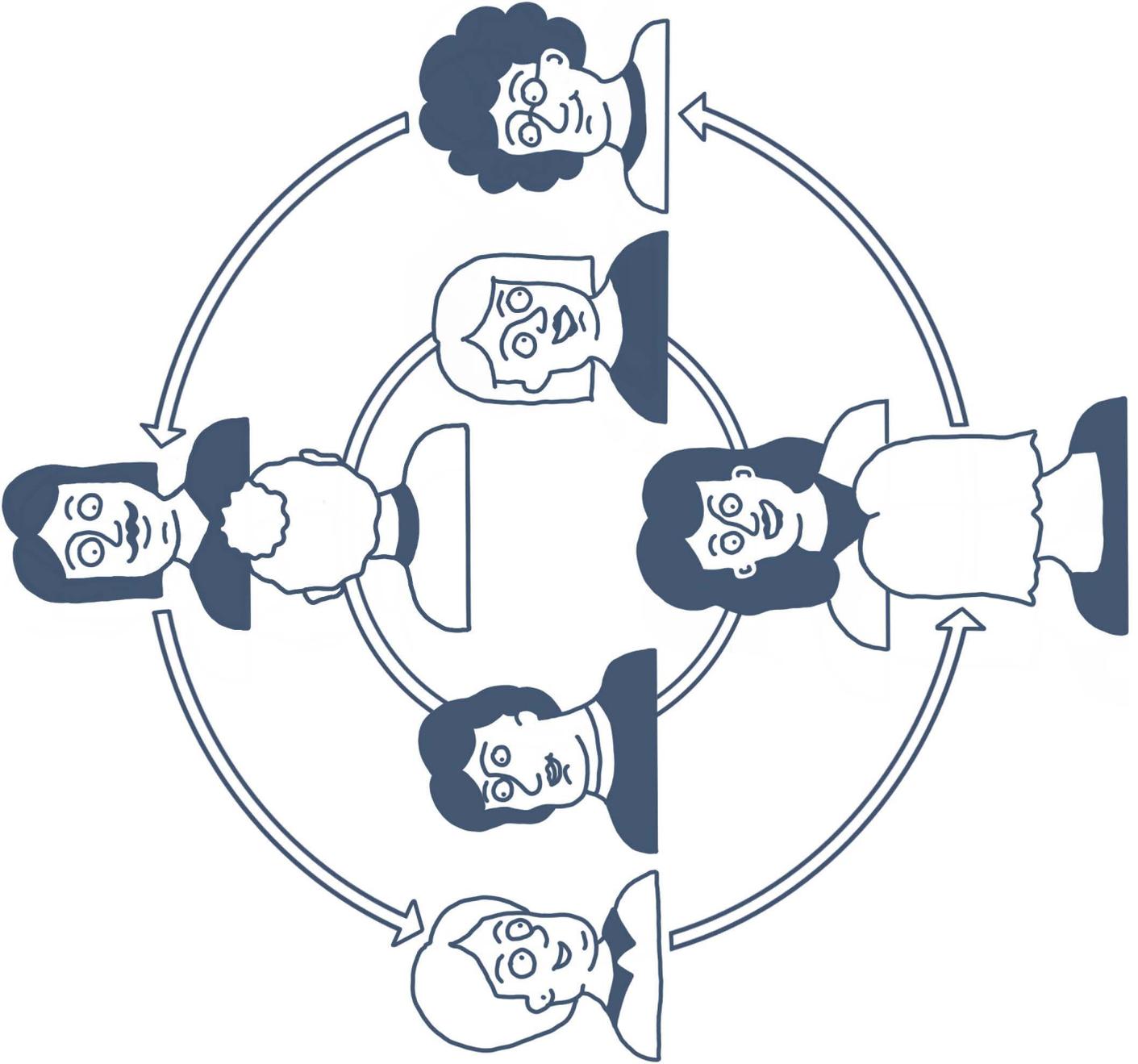
# Comic und Diskussion





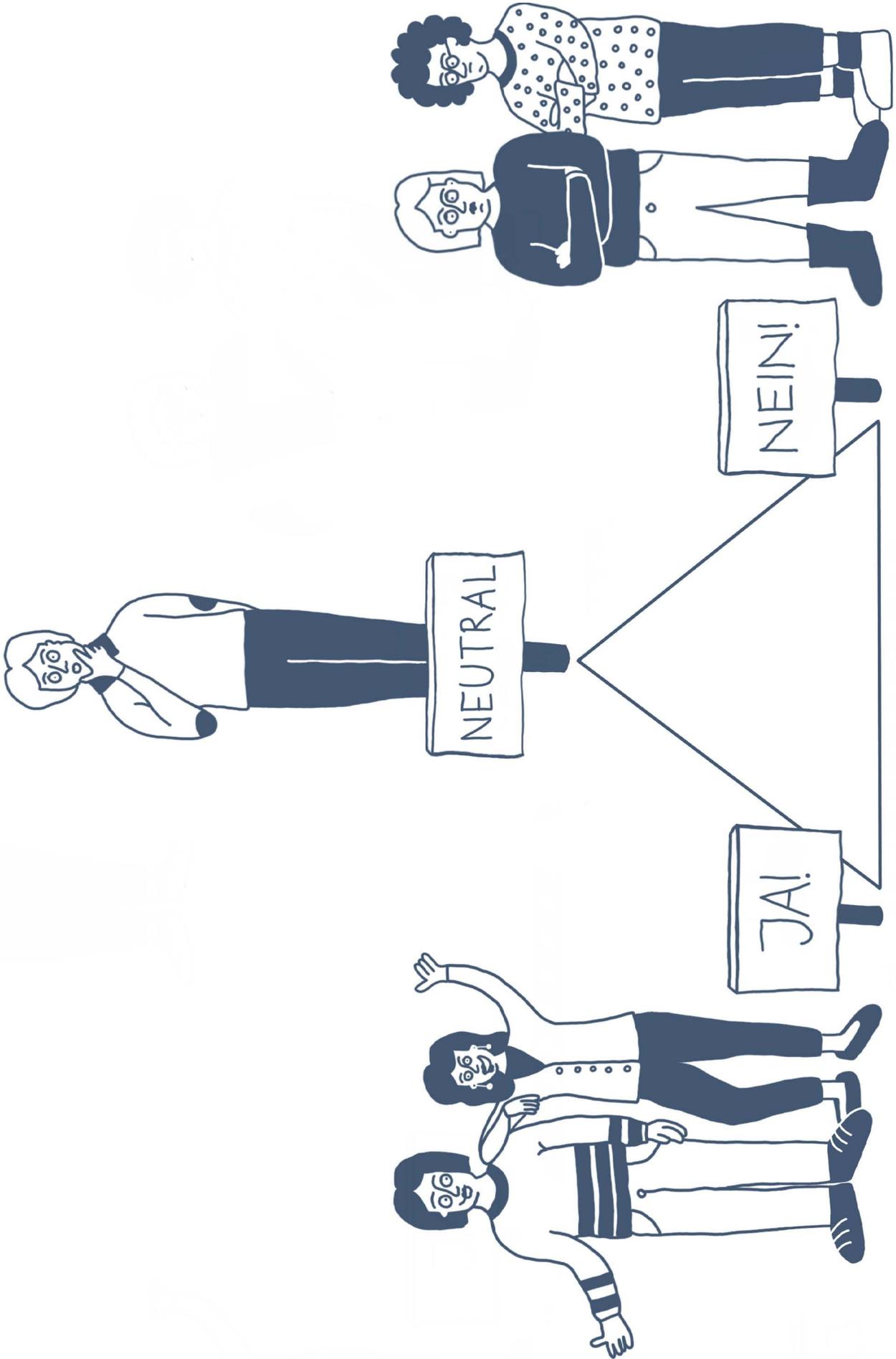
## Reflexionsfragen zum Comic

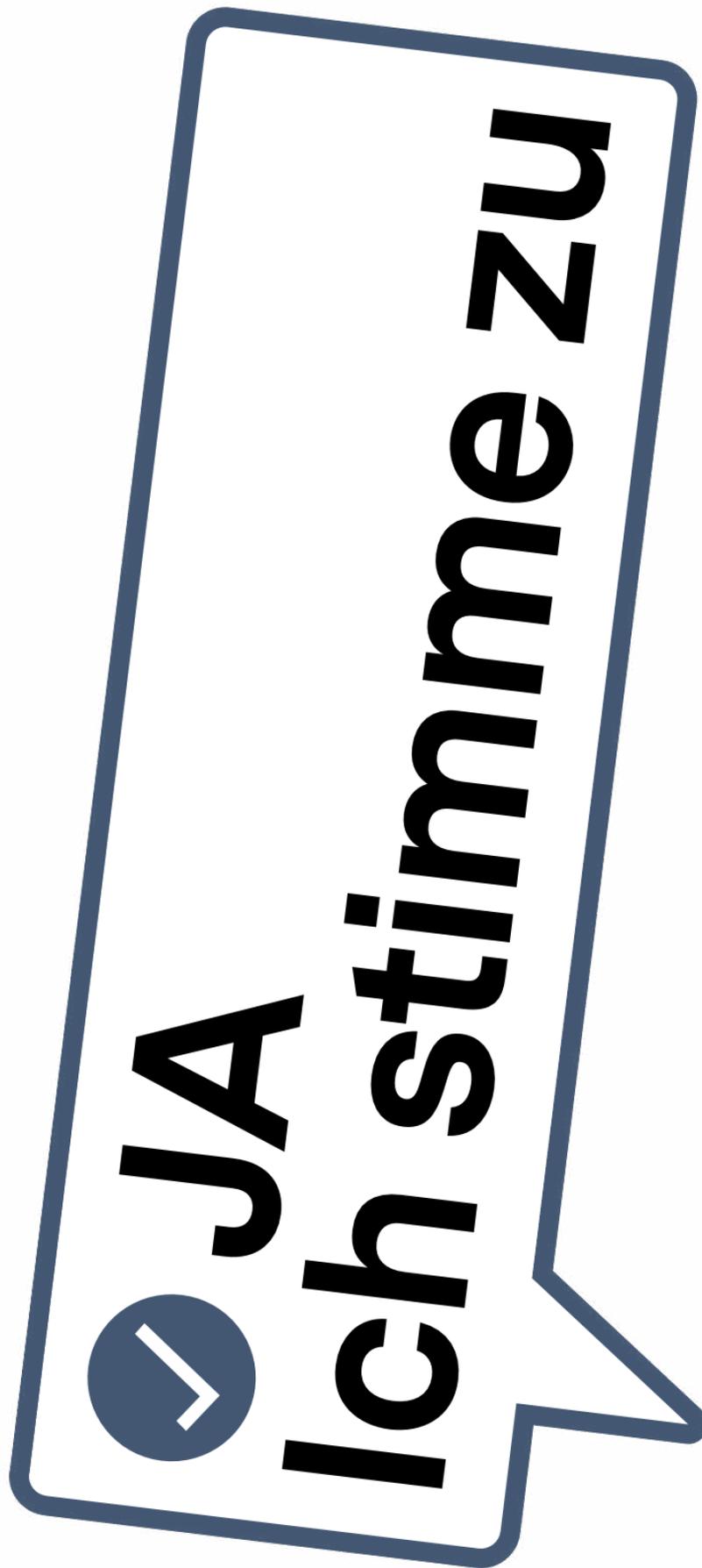
1. Haben Sie schon ähnliche Situationen erlebt?
2. Wie kann man bei einer Wahl mitbestimmen?
3. Wo informieren Sie sich vor einer Wahl?
4. Was denken Sie: Wie kann man seine Meinung stärker einbringen?



## Aussagen „Was denkst du über Wahlen?“

- ➞ Es ist wichtig, dass viele Menschen wählen gehen.
- ➞ Mit meiner Stimme kann ich die Gesellschaft mitgestalten.
- ➞ Wenn ich nicht wählen gehe, darf ich danach auch nicht meckern.
- ➞ Es macht keinen Unterschied, wen man wählt.
- ➞ Wenn niemand wählen geht, ist das auch egal.







**– NEUTRAL  
Hier bin ich  
unentschieden**